

IMPULS

Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang September starteten wieder zahlreiche neue Auszubildende ins Arbeitsleben. Doch auch in diesem Jahr hat die Zahl der Ausbildungsverträge in Hochfranken weiter abgenommen. Über 40 Prozent der Ausbildungsstellen waren zum 31. Juli 2026 noch unbesetzt.* Neben der wirtschaftlichen Lage und dem demografischen Wandel wird dafür häufig mangelnde Motivation der Jugendlichen als Grund genannt.

Der Vorwurf, dass die Jugend keine Lust mehr hat zu arbeiten, ist wohl so alt wie die Menschheit selbst und lässt sich meiner Erfahrung nach nicht bestätigen. Seit Mai 2025 verantworte ich als Projektmanagerin u. a. das Projekt Hochfrankenstunden und habe seitdem bereits über 1.000 Jugendliche getroffen.

Bei Schulbesuchen und Betriebsbesichtigungen, Ausbildungsmessen oder beim Dreh des Hochfranken Videos – immer wieder begegne ich tollen jungen Menschen mit spannenden Perspektiven auf die Berufsorientierung und Arbeitswelt. Einige von ihnen wissen schon lange vor dem Schulabschluss, wohin sie beruflich möchten, andere sind noch offen für mögliche Wege. Auch die aktuellen Azubis, die ich bei den Hochfrankenstunden treffe, sind engagiert und haben Lust, Schüler:innen für Ausbildungsberufe in der Region zu begeistern. Zu denken, Jugendliche würden sich nicht mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen, ist falsch. Berufsorientierung ist heute so vielfältig wie nie: Ausbildungsmessen, Projektwochen, Praktika, Ferienjobs oder Unternehmensbesuche bieten zahlreiche Möglichkeiten. Doch bei all diesen Angeboten kann es auch schwerfallen, den Überblick zu behalten. Es braucht also nicht unbedingt noch mehr Angebote, sondern vor allem Orientierung und Wege, Jugendliche wirklich zu erreichen.

Wir setzen daher mit den Hochfrankenstunden seit 2010 auf ein bewährtes Format. Der direkte Kontakt mit aktuellen Auszubildenden ist hierbei nicht wegzudenken. Authentische Einblicke in den Beruf und den Arbeitsalltag erreichen mehr als Kampagnen und die obligatorische Goodie Bag auf Messen.

Wer Jugendliche für eine Ausbildung motivieren und sie dort abholen möchte, wo sie stehen, sollte sich ihre Lebensrealität vor Augen halten. Neben Schulaufgaben, dem Sportverein und dem Erwachsenwerden wirkt das Thema Berufsorientierung oft zu groß und zu wenig greifbar. Auch negative Meldungen aus der Wirtschaft gehen nicht spurlos an den Schüler:innen vorbei. Im Unterricht, auf Social Media oder beim Abendbrot werden die aktuelle Lage sowie Forderungen aus Wirtschaft und Politik diskutiert. Nicht alles davon motiviert. Zusätzlich sehen sie sich immer wieder mit dem Vorwurf konfrontiert, sie hätten einfach keinen Bock. Dies wird keine Verbesserung anstoßen, sondern läuft im Gegenteil Gefahr, eine selbsterfüllende Prophezeiung zu werden. Pauschale Kritik an einer ganzen Generation bringt uns nicht weiter. Viel wichtiger ist, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, statt nur über sie zu sprechen.

Sigena Süßmann

Projektmanagerin, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

* Quellen:

Weitere Infos

Weitere Infos





KURZ&KNAPP

REHAU



TAG DER AUSBILDUNG BEI LAMILUX • Wie sieht eine Ausbildung in einem

internationalen Familienunternehmen aus? Welche Berufe und Studiengänge gibt es bei LAMILUX? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Schüler:innen, Eltern sowie Lehrkräfte beim Tag der Ausbildung am 23. Oktober 2026 in Rehau. Von 14:30 bis 16:30 Uhr dreht sich alles um den Einstieg ins Berufsleben. Besucher:innen erhalten spannende Einblicke in die Ausbildung bei LAMILUX und lernen das Unternehmen direkt vor Ort kennen. „Wir möchten jungen Menschen Orientierung geben und die vielfältigen Möglichkeiten bei LAMILUX nicht nur aufzeigen, sondern auch verständlich erklären. Persönliche Gespräche und eine individuelle Beratung stehen dabei im Mittelpunkt“, erklärt Ausbildungsleiter Sebastian Pawletta. Interessierte können sich vorab auf der Homepage anmelden. Eine spontane Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Zur Anmeldung



BAD ALEXANDERS- BAD

HelfRecht
echt.prägend.

INSPIRATI- ONS FORUM HELFRECHT-

PRAKTIKERTAGE • Am 05. und 06. November 2026 finden in Bad Alexandersbad zum 56. Mal die HelfRecht-Praktikertage statt. Bei dem Inspirationsforum stehen auch in diesem Jahr wieder hochkarätige Vorträge rund um das Thema Unternehmensführung auf dem Programm. Neben Impulsen u. a. zu KI, Vertrieb und den strafrechtlichen Risiken von Unternehmer:innen geht es auch um die eigene unternehmerische Altersvorsorge. Top-Speakerin in diesem Jahr ist die bekannte Journalistin und Fernsehmoderatorin Anja Kohl mit ihrem Vortrag „Yes Future!“. Neben Vorträgen und Netzwerken gibt es zudem eine Reihe von Workshops.

Weitere Infos



HOF



NEXT STEP: DOKTOR – PHD WORKSHOP DER HOCHSCHULE

HOF • Die Hochschule Hof lädt Promotionsinteressierte zu einem zweitägigen Workshop ein. Das Angebot richtet sich dabei auch an Berufstätige aus der Wirtschaft, die sich für eine Promotion interessieren oder diesen Karriereweg für sich prüfen möchten. Teilnehmende erhalten einen praxisnahen Einblick in den Weg zur Promotion, lernen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen kennen und können ihre persönliche Promotionsperspektive ausloten. Zudem bietet der Workshop Gelegenheit zum Austausch mit anderen Interessierten sowie zum Knüpfen erster Kontakte zu potenziellen Betreuenden und Promovierenden.

Die Bewerbung ist bis Ende Oktober 2026 über das Bewerbungsformular mit einem kurzen Motivationsschreiben möglich. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Weitere Infos



KURZ&KNAPP



Impressionen der vergangenen Hofer Vliesstofftage

HOF



39. HOFER VLIESSTOFFTAGE

Die 39. Hofer Vliesstofftage finden am 04. und 05. November 2026 in Hof statt. Die traditionelle Fachveranstaltung bringt erneut Expert:innen aus Industrie, Forschung und Entwicklung zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Perspektiven der Vliesstoffbranche zu diskutieren. Mit 21 Fachvorträgen zu aktuellen Themen wie Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit sowie zum zunehmenden Einsatz von Simulationen entlang der Wertschöpfungskette, einer Fachaustellung mit führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen, Networking-Möglichkeiten für Fachleute aus Industrie und Wissenschaft und dem Fokus auf Forschung und Entwicklung zur Stärkung und Innovationskraft der Branche, wird Gästen viel geboten. Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus der Vliesstoff- und Textilindustrie, Maschinenbau, Chemie, Umwelttechnik sowie an Vertreter:innen aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen.

Weitere Infos



Aktuelle Drohnenaufnahme der Baustelle des Designstudios Selb: Die Kubatur des nördlichen Studios und der östlichen Werkstätten ist bereits deutlich erkennbar
© Landkreis Wunsiedel i.F.

SELB



DESIGNSTUDIO SELB: DER HOLZBAU WÄCHST IN DIE HÖHE

Der Holzbau des Designstudios Selb wächst sichtbar in die Höhe. Die Kubatur am Christian-Höfer-Ring ist bereits gut zu erkennen, vor allem das nördliche Studio und die Werkstätten im Osten zeichnen sich klar ab. Mit zusätzlichem Personal nach der Urlaubszeit sorgt die Holzbaufirma dafür, dass die Holzbauarbeiten wie vorgesehen bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Der Zeitplan für das Gesamtprojekt bleibt damit stabil. Parallel zum Holzbau nimmt auch der weitere Ausbau des Designstudios Fahrt auf: Die Technik- und Ausbaugewerke werden derzeit ausgeschrieben, einige Aufträge sind bereits vergeben. Sobald die Gebäudehülle in den ersten Bauabschnitten dicht ist, kann wie geplant über den Winter mit dem Innenausbau weitergehen – ein wichtiger nächster Schritt auf dem Weg zum künftigen Lehr- und Kreativzentrum für rund 220 Schüler:innen und Studierende.



Netzwerken, Ausprobieren und sportlicher Ehrgeiz trotz des durchwachsenen Wetters beim 2. Handwerker-Golferlebnistag

HOF



GELUNGENER 2. HANDWERKER- GOLF-

ERLEBNISTAG IM GOLFCLUB HOF

• Bereits zum zweiten Mal lud die Kreishandwerkerschaft Hochfranken gemeinsam mit dem Golfclub Hof zum Handwerker-Golferlebnistag ein. Auch wenn sich das Wetter in diesem Jahr nicht ganz so freundlich zeigte wie bei der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Sowohl die Turnier:spielerinnen als auch die Teilnehmenden des Golferlebnistages trotzten den Wolken und erlebten einen abwechslungsreichen Tag voller Sport, Begegnungen und Austausch. Den Auftakt bildete um 11:00 Uhr das Golfturnier, an dem 33 Golfer:innen teilnahmen. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für das Golf-Erlebnisprogramm, das sich gezielt an Handwerker:innen ohne oder mit wenig Golferfahrung richtete.



KURZ&KNAPP



Impressionen vom symbolischen Spatenstich in Münchberg

MÜNCHBERG



**BIOHEALTH
INVESTIERT
15 MILLIONEN**

EURO IN VOLLAUTOMATISIERTES ZENTRALLAGER • Die BHI Biohealth International GmbH feierte im Juli den Spatenstich für ein neues, vollautomatisiertes Zentrallager an ihrem Firmensitz in Münchberg. Das Unternehmen investiert rund 15 Millionen Euro in den Neubau. Ziel ist es, die Logistikapazitäten des Lohnherstellers für Nahrungsergänzungsmittel an einem Standort zu bündeln und auszubauen. Nach aktuellem Bauzeitenplan rechnet das Unternehmen mit einer Fertigstellung bis Ende März 2028. Bisher lagert Biohealth seine Waren in zwei Außenlagern in Münchberg und Sparneck, was zusätzliche Transportwege und einen höheren logistischen Aufwand verursacht. Mit dem neuen Lager möchte das Unternehmen die bisher verteilten Kapazitäten zentral zusammenführen. Der Neubau entsteht auf einer Fläche von rund 5.700 Quadratmetern und bietet Platz für etwa 6.500 Lagerstellplätze.

[Hier weiterlesen](#)



Porzellanikon Selb: Blick in die Dauerausstellung „Rosenthal – Ein Mythos“

© A. Gießler, Porzellanikon

SELB



**AM FEIERTAG
INS PORZEL-
LANIKON! • Am**

„Tag der Deutschen Einheit“ hat das Porzellanikon an beiden Standorten in Selb und Hohenberg a.d.Eger von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Besucher:innen können die beiden Originalschauplätze der Porzellanindustrie individuell entdecken, die aktuellen Sonderausstellungen besuchen oder auch an einer öffentlichen Führung teilnehmen. Unter dem Titel „Porzellan-Trip“ findet im Porzellanikon Selb um 10:30 Uhr eine Führung durch die Dauerausstellung „Rosenthal – Ein Mythos“ statt. Die Ausstellung zeigt die faszinierende Geschichte des Unternehmens Rosenthal – vom kleinen Betrieb in Selb-Plößberg bis zur international renommierten Porzellanmarke. Im Porzellanikon in Hohenberg a.d.Eger findet um 14:00 Uhr eine öffentliche Führung zur Kulturgeschichte des Porzellans unter dem Titel „Kultur und Porzellan am Feiertag“ statt. In der ehemaligen Fabrikantenvilla von C. M. Hutschenreuther sind eindrucksvolle Porzellane zu sehen.

[Weitere Infos](#)



Die Geehrten mit den Vorständen der Sparkasse Hochfranken und den Vorsitzenden des Verwaltungsrates

SELB



**HOHE AUSZEICHNUNG
FÜR VERWALTUNGS-
RÄTE DER SPARKAS-**

SE HOCHFRANKEN • Im Rahmen eines Ehrenabends im Porzellanikon hat die Sparkasse Hochfranken langjährige und scheidende Mitglieder ihres Verwaltungsrates ausgezeichnet. Matthias Dießl, Präsident des Bayerischen Sparkassenverbandes, würdigte dabei die Arbeit des Gremiums und die Entwicklung der Sparkasse Hochfranken. Die Bayerische Sparkassen-Medaille erhielten Stefan Göcking, Stefan Pöhlmann, Thomas Schwarz, Frank Stumpf und Freiherr Rupprecht von Reitzenstein für jeweils mindestens 18 Jahre im Verwaltungsrat. Hans-Peter Baumann, Joachim Fürbringer und Martin Schöffel wurden für mindestens zwölf Jahre Mitgliedschaft mit der Dr.-Eberle-Medaille ausgezeichnet. Eva Döhla und Christian Herpich erhielten zum Abschluss ihrer sechsjährigen Amtsperiode ein persönliches Geschenk. Vorstandsvorsitzender Andreas Pöhlmann und der Verwaltungsratsvorsitzende Peter Berek dankten den ausscheidenden Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement für die Sparkasse und die Region.



VERANSTALTUNGEN

Warum niemand deine Lösung will – Wege aus dem Veränderungsstillstand

22. Oktober 2026 | 18:00 bis 20:00 Uhr | Einstein1 Digitales Gründerzentrum, Albert-Einstein-Str. 1, Hof

Am Donnerstag laden das Digitale Gründerzentrum Einstein1 und Karriereziel, das Fachkräfteprojekt der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. zum Event mit Vera Dorschner, Trainerin und Beraterin für Veränderungskommunikation, ein. Veränderung ist allgegenwärtig und gleichzeitig eine der größten Herausforderungen für Unternehmen, Startups und Selbstständige. Neue Ideen, innovative Produkte oder optimierte Prozesse scheitern selten an ihrer Qualität, sondern viel häufiger daran, wie Menschen darauf reagieren. Im Vortrag wird gezeigt, welche unbewussten Mechanismen hinter Ablehnung und Verzögerung stecken.

[Hier anmelden](#)

Speed Dating x Miteinander Montag

09. November 2026 | 18:00 bis 22:00 Uhr | CH Media, Carl-Benz-Str. 3, Hof

Nach dem gelungenen Netzwerkabend im vergangenen Jahr geht das gemeinsame Format in die nächste Runde. Mit neuen Impulsen, neuen Begegnungen und einer neuen Idee im Gepäck wird gezeigt, dass Netzwerken mehr sein kann als Visitenkarten und Smalltalk: interaktiv, persönlich und in lockerer Atmosphäre. Netzwerkstrategie Wolfgang Bötsch hält einen Impuls und zeigt auf, was Business-Netzwerken auszeichnet. Anschließend geht es wieder ins „Speed Dating“. Parallel zum Networking gibt es die Möglichkeit, im MachBar Studio eine persönliche digitale Visitenkarte erstellen zu lassen – kurz, professionell und direkt zum Mitnehmen bzw. Teilen.

[Hier anmelden](#)

Kommunikation in der Transformation

17. November 2026 | 09:00 bis 17:00 Uhr | Einstein1 Digitales Gründerzentrum, Albert-Einstein-Str. 1, Hof

Karriereziel, das Fachkräfteprojekt der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. lädt gemeinsam mit dem Digitalen Gründerzentrum Einstein1 und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH zum Praxisworkshop „Kommunikation in der Transformation – Mehr Klarheit = Mehr Zugkraft“ ein. Geleitet wird der Workshop von Vera Dorschner, Trainerin und Beraterin für Entwicklungs- und Veränderungskultur. Der Workshop richtet sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte, Personalverantwortliche und Change Manager sowie an alle, die Veränderungsprozesse in ihrem beruflichen Umfeld aktiv mitgestalten möchten. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Hier anmelden](#)

radio
EUROHERZ

TEAM EISZEIT:

STARKE PARTNER AUS DER REGION

ALLE AUSWÄRTSSPIELE **LIVE**
AUF DER 88.0 UND AUF EUROHERZ.DE

EISZEIT



LAMBERTS
est. 1887

automüller
Leistung mit Leidenschaft

dornig

BİRKE GRUPPE

esm
wir drehen auf

AUTOHAUS
FISCHER
IHR BMW/MINI SERVICEPARTNER
MÜNCHBERG

LELL
BMW MINI

design
stadt
selb.

#frei
raum
fichtelgebirge

KÖRPER
FORMEN

Altes Haus
BROTZEITSTUBE & BAUERNHOTEL
FAMILIE MARKSTEIN, GEMPESTEDT



Daimler Truck in Tschechien: Chancen und Herausforderungen

Daimler Truck plant in Cheb ein neues Montagewerk für rund 25.000 Fahrzeuge pro Jahr: Gut 1.000 Arbeitsplätze sollen in diesem Zusammenhang bis 2029 entstehen. Für die Unternehmen in Hochfranken ist das eine Entwicklung mit zwei Seiten: Das Werk birgt zwar Potenzial für neue Aufträge und Geschäftsmöglichkeiten, gleichzeitig dürfte der Wettbewerb um Fachkräfte und um gute Verkehrs- und Gewerbestandorte zunehmen. Besonders für hochfränkische Unternehmen, die heute auf tschechische Einpendler:innen angewiesen sind, stellt sich die Frage, wie sich der Arbeitsmarkt in der Region verändern wird. Auch in den Bereichen Logistik und Infrastruktur ist mit Auswirkungen auf die Region zu rechnen. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. hat bei Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel i.F., nachgefragt, wie der Landkreis darauf reagieren will.

Wie groß ist die Sorge, dass Daimler Truck Fachkräfte aus dem Landkreis und der Region abzieht?

Wir beobachten diese Entwicklung sehr genau. Der Arbeitsmarkt ist längst grenzüberschreitend: 2025 kamen 2.629 tschechische Beschäftigte zur Arbeit in den Landkreis Wunsiedel i.F. Ein neuer Arbeitgeber mit mehr als 1.000 Arbeitsplätzen wird diesen Arbeitsmarkt natürlich beeinflussen. Wir wollen die Diskussion aber nicht darauf reduzieren, wer wem Arbeitskräfte wegnimmt. Cheb, das Fichtelgebirge und die Region Karlsbad sind ein gemeinsamer Wirtschaftsraum. Die Ansiedlung bringt Herausforderungen, aber auch Chancen – und auf beides bereiten wir uns frühzeitig vor.

Was raten Sie Unternehmen, die ihre tschechischen Fachkräfte in der Region halten wollen?

Der Wettbewerb um gute Mitarbeitende ist längst Realität. Unternehmen müssen gute Arbeitgeber sein und ihren Beschäf-



tigten Gründe geben, zu bleiben – mit attraktiven Arbeitsbedingungen, Wertschätzung und Entwicklungsmöglichkeiten. Aber auch wir als Region sind gefordert. Erreichbarkeit, Wohnraum, Infrastruktur und Lebensqualität tragen dazu bei, Fachkräfte zu halten. Diese Standortfaktoren nehmen wir deshalb bei unseren Überlegungen ausdrücklich mit in den Blick.

Was unternimmt der Landkreis bereits, um sich auf das neue Werk in Cheb vorzubereiten?

Wir warten nicht ab, bis das Werk steht. Der Landkreis hat einen Arbeitskreis eingerichtet, in dem unter anderem die Euregio Egrensis, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter vertreten sind. Ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden, das nächste ist für Anfang Oktober geplant. Gemeinsam betrachten wir die Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und entwickeln konkrete Handlungsfelder.

Parallel bauen wir Kontakte zur Stadt Cheb, zur Region Karlsbad, zu Wirtschaftsakteuren auf tschechischer Seite und zu Daimler Truck weiter aus. Außerdem prüfen wir eine grenzüberschreitende Potenzialraumanalyse. Wir wollen möglichst



früh wissen: Wo liegen unsere Chancen, was müssen wir vorbereiten und wo müssen wir handeln?

Welche Chancen bietet das neue Werk für Unternehmen aus der Region, zum Beispiel als Zulieferer oder im Bereich Logistik?

Potenziale sehen wir vor allem in den Bereichen Zulieferung, Logistik und Dienstleistungen. Ein Werk mit einer geplanten Kapazität von rund 25.000 Fahrzeugen jährlich steht nicht für sich allein. In seinem Umfeld entstehen Bedarfe und möglicherweise weitere Ansiedlungen, von denen Unternehmen aus unserer Region profitieren können.

Gleichzeitig wollen wir das Fichtelgebirge als Standort positionieren – für Unternehmen im Umfeld des Werks ebenso wie für Menschen, die künftig in Cheb arbeiten, aber auf unserer Seite der Grenze leben möchten.

Tschechien wird auch für Unternehmen aus unserer Region als Standort zunehmend interessant. Was muss Hochfranken tun, damit Unternehmen und Investitionen auch künftig hierbleiben?

Wir sollten Cheb nicht ausschließlich als Konkurrenzstandort betrachten. Als Landrat und Vorsitzender der Euregio Egrensis denke ich die Grenzregion als gemeinsamen Wirtschaftsraum. Wirtschaftliche Dynamik auf der einen Seite kann auch Chancen für die andere schaffen.

Trotzdem müssen wir unsere eigenen Standortqualitäten weiterentwickeln: attraktive Gewerbestandorte, leistungsfähige Infrastruktur, Wohnraum und eine hohe Lebensqualität. Unternehmen müssen hier gute Bedingungen vorfinden, um sich weiterzuentwickeln und zu investieren. Unsere Aufgabe ist es, diese Potenziale zu stärken und gleichzeitig selbstbewusst über die Grenze hinweg einzubringen.

Wo muss die Region jetzt konkret handeln, damit wir im Wettbewerb mit Cheb und anderen Standorten gut mithalten können?

Wir müssen bei Fachkräften, Wohnraum, Verkehr, Infrastruktur und attraktiven Gewerbestandorten gleichzeitig ansetzen. Dabei geht es aber nicht nur um Hochfranken. Ende Juli haben wir im Bayerischen Wirtschaftsministerium deutlich gemacht, dass auch der Freistaat handeln muss.



Der Karlovarský kraj verfügt als A-Fördergebiet und Just-Transition-Region über deutlich bessere Fördermöglichkeiten. Gleichzeitig entwickelt der tschechische Staat strategische Industrieflächen aktiv vor und schafft investitionsreife Standorte. In Cheb sehen wir gerade sehr konkret, welchen Wettbewerbsvorteil das bringt.

Bayern muss deshalb die besondere Situation seiner Grenzregionen stärker berücksichtigen, dem Fördergefälle entgegenwirken und bessere Möglichkeiten schaffen, attraktive Gewerbe- und Industrieflächen schnell zu entwickeln. Wir im Fichtelgebirge machen unsere Hausaufgaben. Aber strukturell unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen können Landkreise und Kommunen nicht allein ausgleichen. Hier brauchen wir den Freistaat an unserer Seite.

*Das Interview führte Lena Grünert,
Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.*



Gelungene Erstaufgabe: Willkommenswanderung bringt Menschen am Waldstein zusammen



Dr. Adrian Roßner (Mitte), stellv. Vorsitzender des Fichtelgebirgsvereins e.V., gab spannende Einblicke in die Geschichte rund um den Waldstein



Gruppenfoto im Anschluss an die Wanderung



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Landkreis Hof
wir sind Heimat

Neue Menschen kennenlernen, Kontakte knüpfen und dabei die eigene – vielleicht noch ganz neue – Heimat entdecken: Mehr als 30 Teilnehmende kamen am 19. September 2026, zur ersten Willkommenswanderung von Karriereziel, dem Fachkräfteprojekt der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., und dem Fichtelgebirgsverein e.V. am Großen Waldstein zusammen. Bei bestem Herbstwetter mit viel Sonnenschein trafen Neuzugezogene und Rückkehrer:innen auf Menschen, die schon lange in der Region zu Hause sind.

Die Route führte zur „Schüssel“ auf dem Großen Waldstein und vorbei am historischen Bärenfang, dem letzten erhaltenen Bauwerk seiner Art in Deutschland. Auch viele alteingesessene Hochfranken lernten ihre Heimat dabei noch einmal von einer neuen Seite kennen. Die rund eineinhalbstündige Wanderung begleitete kurzfristig Dr. Adrian Roßner, stellvertretender Vorsitzender des Fichtelgebirgsvereins e.V. Mit viel Humor, Ortskenntnis und einer guten Portion Lokalpatriotismus begeisterte er die Gruppe. Sein umfangreiches historisches Wissen ergänzte Roßner immer wieder durch Bilder und historische Aufnahmen, die er eigens zur Veranschaulichung mitgebracht hatte. Im Mittelpunkt stand vor allem der persönliche Austausch. Einzelpersonen und Paare verschiedener Altersgruppen kamen bereits während der Wanderung schnell miteinander ins Gespräch und knüpften neue Kontakte. Ein kleines „Walk & Talk“-Format gab zusätzliche Gesprächsimpulse. Nach der Wanderung kehrte die Gruppe gemeinsam im Waldsteinhaus ein. Dort stellte Rüdiger Taubald vom Fichtelgebirgsverein e.V. den Verein und seine Arbeit vor. Sofian Benniz von der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. gab einen Einblick in die Arbeit von Karriereziel, informierte über anstehende Veranstaltungen und präsentierte „Franka“, den digitalen Guide für alle, die in Hochfranken ankommen und hier leben möchten.

Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmenden eine Goodie Bag mit kleinen regionalen Überraschungen und Informationen für weitere Entdeckungen in Hochfranken. Unterstützt wurde die Aktion von den Landratsämtern Hof und Wunsiedel i.F.

„Unser Ziel war es, Neuzugezogene, Rückkehrer:innen und Alteingesessene unkompliziert miteinander ins Gespräch zu bringen. Dass dabei so schnell neue Kontakte entstanden sind, hat uns besonders gefreut. Es soll daher nicht bei dieser einen Veranstaltung bleiben.“, erläuterte Sofian Benniz, Projektmanager bei der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.



Firmenjubiläen

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wünscht allen Jubilaren weitere erfolgreiche Jahre und freut sich auf weitere gemeinsame Projekte.

20 Jahre EJF in Oberfranken



Seit 20 Jahren begleitet das EJF in Oberfranken Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf. Anlässlich dieses Jubiläums lädt der Kinder- und Jugendhilfeverband Bayern/Thüringen am 07. Oktober 2026, ab 15:30 Uhr zu einer Jubiläumsfeier in das FAM-EJF Familienzentrum in Selb ein. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat das EJF

seine Angebote in der Region kontinuierlich weiterentwickelt, neue Einrichtungen aufgebaut und das Team erweitert. Gemeinsam mit Partner:innen aus Jugendhilfe, Justiz, Bildung und Kommunen sind verlässliche Netzwerke entstanden, die jungen Menschen Halt geben, Perspektiven eröffnen und sie auf ihrem Weg begleiten. Das FAM-EJF Familienzentrum steht dabei beispielhaft für einen offenen Ort der Unterstützung und Begegnung. Menschen unterschiedlicher Generationen und Lebenssituationen finden hier Raum für Austausch, Gemeinschaft und individuelle Begleitung.



[Weitere Infos](#)

60 Jahre „Home of Films“: Drei Ausstellungen feiern die Hofer Filmtage



Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Hofer Filmtage präsentierten die Stadt Hof und ihre Partner erstmals drei thematisch verbundene Ausstellungen gleichzeitig. „Die Zusammenarbeit zwischen der Klostersgalerie der Diakonie Hochfranken, dem Theater Hof, den

Internationalen Hofer Filmtagen und der Freiheitshalle war eine große Freude!“, sagt Fabian Riemen, Fachbereichsleiter Kultur der Stadt Hof.



[Weitere Infos](#)

Zehn Jahre Automobil-Zentrum-Hof: Autohausgruppe Motor-Nützel entwickelt Standort zum vielseitigen Mehrmarkenbetrieb



Vor zehn Jahren eröffnete Motor-Nützel als absolutes Leuchtturmprojekt in der Unternehmensgeschichte das Automobil-Zentrum-Hof. Als zentraler

Standort für Audi, Volkswagen und ŠKODA sowie für Gebrauchtwagen, Service, Lack und Karosserie geplant, hat sich der Betrieb bis heute kontinuierlich zu einem wichtigen Mehrmarkenstandort der Motor-Nützel Gruppe entwickelt. Das Jubiläum wurde am 26. September 2026 mit einem großen Fest gefeiert, an dem alle am Standort vertretenen Marken teilnahmen.



[Weitere Infos](#)



Hochfrankenstunden 2026/27 – Wir sind dabei!



**AS-BAU
HOF GMBH**

Bei **AS-Bau Hof** lernst du ein **Handwerk mit Zukunft**. Mit moderner Technik, Teamgeist und Können baust du an Projekten, die bleiben. Denn wir bauen keine Luftschlösser – wir bauen die Zukunft.

Starte deine Ausbildung und gestalte mit!

automüller
Leistung mit Leidenschaft

Autos sind deine Leidenschaft? Dann starte deine Karriere bei uns! Mit elf Standorten, zwei starken Marken und erfahrenen Ausbilder:innen bietet dir automüller als regionales Familienunternehmen in Bayern, Thüringen und Sachsen eine zukunftsichere Ausbildung. Profitiere von vielen Benefits, starker Unterstützung und Anerkennung für besondere Leistungen.

BIRKE GRUPPE

Ausbildung bei der Firmengruppe BIRKE: Du willst Action statt Langeweile? Bei uns bekommst du spannende Aufgaben, lebendige Praxis und echtes Know-How in SHK, Elektro & IT – entdecke unser spannendes Handwerk und profitiere von attraktiven Benefits. #KomminsTeamPOWER



Ausbildung bei LAMILUX: Das Gefühl, Teil von etwas Besonderem zu sein. Bei uns erhältst du

eine fachliche Ausbildung auf höchstem Niveau – fundiert, praxisnah und modern. So gut, dass uns das Handelsblatt zu den besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands zählt. Schau auf unserer Karriereseite vorbei, um unsere Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu entdecken.

[zur Karriereseite](#)

Kein Tag ist wie der andere. Die abwechslungsreichen Aufgaben, das starke Team und die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, machen die Ausbildung besonders spannend.

Hannes Raithel,
Auszubildender LAMILUX





Raus aus der Schule – rein ins Berufsleben!

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. begrüßt alle neuen Azubis und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start in die berufliche Zukunft!



ALUKON KG



FME Frachtmanagement Europa GmbH



Gebrüder Weiss GmbH Esslingen
© Gebrüder Weiss Ebinger



GÜTTLER LOGISTIK GmbH



Lamilux



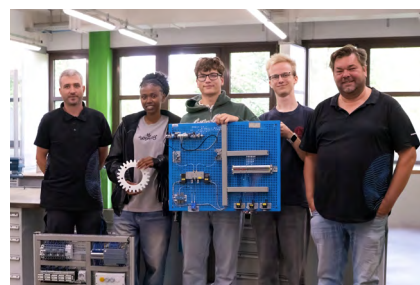
Landkreis Hof Landratsamt



Landkreis Wunsiedel i.F. Landratsamt



Sandler AG



Sandler AG Mechatroniker



Sell GmbH



Sparkasse Hochfranken



Stadt Hof © Stadt Hof, Lydia Würkner



MACHBAR PODCAST

KARRIEREziel
Zukunft in
Hochfranken

MEDIA

PLUSPUNKT
APOTHEKE

Regionalmanagement
Bayern

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



ANNA RITZINGER
Pädagogin, Aktivistin &
Gründerin von Vegan Bullerbyn

MachBar
#053

Kann man Tiere lieben und sie trotzdem essen?

Anna Ritzinger ist Aktivistin, vierfache Mutter und Mitgründerin des Lebens- und Begegnungshofs Vegan Bullerbyn in Rehau. Wir sprechen darüber, ob man Tiere lieben und sie trotzdem essen kann, wann Aktivismus zu weit geht und wie sehr Erfolg von den eigenen Voraussetzungen abhängt. Es geht um Veganismus, Feminismus, Privilegien, gesellschaftliche Ungleichheit – und um Positionen, für die Anna bereits heftige Anfeindungen bis hin zu Morddrohungen erlebt hat.



WOLFGANG BÖTSCH
Vertriebsexperte, Coach, Trainer &
Netzwerkstrategie

MachBar
#054

Der klassische Verkäufer stirbt aus – so funktioniert Vertrieb heute

Wolfgang Bötsch arbeitet seit rund 35 Jahren im Vertrieb. Er hat Menschen auf der Straße angesprochen, Immobilien verkauft, Großkunden betreut und Vertriebsorganisationen mitgestaltet. Heute begleitet er Unternehmen als Vertriebsexperte, Coach und Trainer.

Wir sprechen darüber, warum der klassische Verkäufer in seiner bisherigen Form zunehmend verschwindet und Kunden nicht mehr das Gefühl haben möchten, dass ihnen etwas aufgedrängt wird. Es geht um Zuhören statt Überreden, die richtigen Fragen und langfristige Kundenbeziehungen.



YouTube



Spotify



Website



TOP 1

Europa-Forum an der Hochschule Hof

Wie kann Demokratie auch in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen und technologischer Umbrüche lebendig bleiben? Dieser Frage widmet sich das 11. EUROPA-FORUM, das 2026 die Hochschule Hof zusammen mit dem Soroptimist International Club Hof/Saale anbietet. Unter dem Titel „Demokratie ist kein Streamingdienst: Mitmachen statt Zuschauen!“ lädt die Veranstaltung am 14. Oktober 2026, von 17:30 bis 19:30 Uhr dazu ein, Demokratie nicht als Selbstverständlichkeit zu betrachten, sondern selbst aktiv mitzugestalten.

[Hier weiterlesen](#)

TOP 2

Energie- und Anlagentechnik zum Anfassen – Hochschule Hof baut neues Didaktik-Labor

Wie funktioniert eine Wärmepumpe tatsächlich? Was passiert in einer Brennstoffzelle? Und wie lässt sich aus Strom Wasserstoff erzeugen und später wieder elektrische Energie gewinnen? Im neuen Didaktik-Labor des Instituts für Wasserstoff- und Energietechnik der Hochschule Hof (iwe) sollen Studierende solche Fragen künftig nicht nur theoretisch beantworten, sondern direkt an realen technischen Anlagen untersuchen können.

[Hier weiterlesen](#)

TOP 3

7. Hofer Energiesymposium bringt Expert:innen für die Energieversorgung von morgen zusammen

Wie gelingt die Energieversorgung der Zukunft? Welche Technologien setzen sich durch und welche politischen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen sind dafür notwendig? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert das 7. Hofer Energiesymposium am 26. November 2026. Veranstaltet wird die Fachtagung vom Institut für Wasserstoff- und Energietechnik (iwe) der Hochschule Hof gemeinsam mit dem Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e. V. und wird durch die Technologie Allianz Oberfranken (TAO) gefördert.

[Hier weiterlesen](#)

Weitere News aus der Hochschule finden sich im Campuls

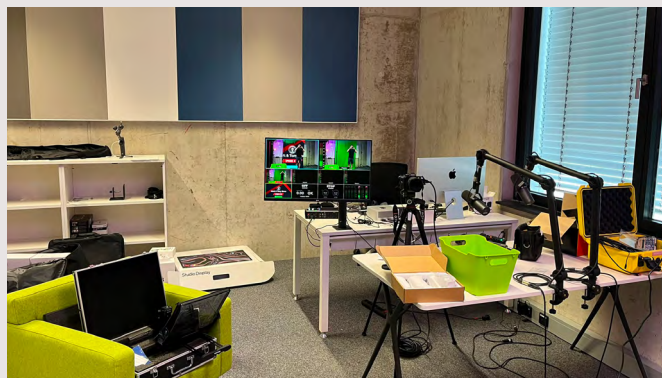


Neues Broadcast-Studio im Einstein1: Professionelle Bühne für digitale Formate aus Hochfranken

Digitale Sichtbarkeit und hochwertiger Content gewinnen für Unternehmen aller Branchen rasant an Bedeutung. Um regionale Akteur:innen bei der professionellen Medienproduktion zu unterstützen, erweitert das Digitale Gründerzentrum Einstein1 sein Portfolio: Im Oktober nimmt dort ein modern ausgestattetes Broadcast-Studio den Betrieb auf. Das Studio richtet sich gezielt an regionale Netzwerke, Unternehmen und Partner:innen.

Optisch fügt sich der Raum nahtlos in das gestalterische Gesamtkonzept des Einstein1 ein. Das Studio bietet Platz für bis zu vier Personen gleichzeitig und ermöglicht flexible Gesprächs- sowie Präsentationskonstellationen. Ausgestattet mit einer hochwertigen Sony-Alpha-7-Kamera, professioneller Studiobeleuchtung, Teleprompter und erstklassiger Audiotechnik für Podcasts, Reels und Videoformate steht eine moderne Infrastruktur bereit. Über ein Stream Deck lassen sich Audio- und Videoelemente live einsteuern. Ein flexibel einsetzbarer Greenscreen erlaubt digitale Hintergründe und Markeninszenierungen.

Auch Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. können das Studio vielseitig nutzen: Von kompakten Expert:innen-Talks und innovativen Produkt-Pitches über Fachwebinare bis



hin zu interaktiven Live-Streams lassen sich unterschiedlichste Formate realisieren. Eigene medientechnische Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Das Team des Einstein1 übernimmt die komplette technische Betreuung und begleitet jede Produktion vor Ort, von der Vorbereitung über die Kamera- und Tonführung bis hin zum fertigen Take.

Das Einstein1 wird künftig eigene Formate umsetzen: Geplant sind bisher die Formate „Einstein1 Collection“ zur Vorstellung regionaler Startups sowie „Einstein1 Expertise“ für vertiefende Fachgespräche mit dem neuen Beirat und regionalen Persönlichkeiten.

Mitglieder der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., die das Studio für eigene Formate, Webinare oder Videoaufnahme nutzen möchten, können sich ab sofort an das Team von Einstein1 wenden. Gemeinsam lassen sich individuelle Paketlösungen abstimmen, um Inhalte auf Top-Niveau sichtbar zu machen.

Kontakt für Rückfragen und Buchungsanfragen:

Digitales Gründerzentrum Einstein1

Albert-Einstein-Straße 1, 95028 Hof

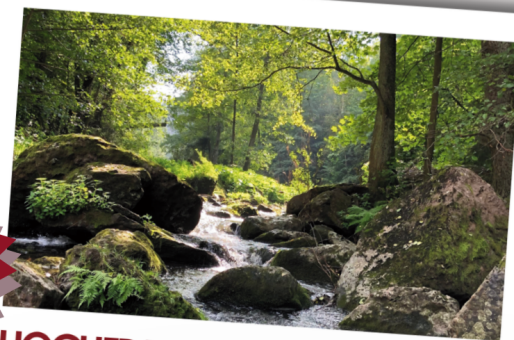
Telefon: 09281 59531-0

Mail: info@einstein1.net

Ho Ho Ho
 Hochfranken
 Kalender
 Ho Ho Ho
 Ho Ho Ho
 Ho Ho Ho

16,95 €

Jetzt Weihnachtsgeschenke sichern!



HOCHFRANKEN KALENDER 2027

hochfranken



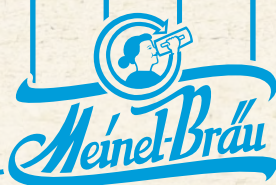
www.hochfranken.org



info@hochfranken.org

Jetzt kaufen

Mitglieder erhalten beim Kauf von min.
 fünf Stück einen Rabatt von 10 %.



MEINELIM ☺

LIMONADEN & SCHORLEN FÜR
 JEDEN GESCHMACK.



ALL UNSERE
 GETRÄNKESPEZIALITÄTEN
 GIBT ES HIER:

MEINEL BRAUEREIMARKT

Absolviagasse 1, 95028 Hof

Mo – Fr | 8:00 – 17:30 Uhr

Sa | 9:00 – 13:00 Uhr

MEINEL HEIMDIENST

Getränke bequem nach Hause
 geliefert, auch wenn keiner
 da ist. Bestellung über unseren
 Onlineshop:





WEITERE NEWS



Herbst-Freisprechungsfeier 2026: 51 Nachwuchskräfte feierlich ins Handwerk entlassen



Kreishandwerkerschaft
Hochfranken

In einem festlichen Rahmen fand am 16. September 2026 die Herbst-Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Hochfranken in der Bürgergesellschaft Hof statt. Insgesamt 51 Junghandwerker:innen aus acht verschiedenen Gewerken wurden offiziell von ihren Lehrlingspflichten freigesprochen und erhielten ihre Gesellenbriefe. In seiner Begrüßung betonte Kreishandwerksmeister Marco Kemnitzer

die besondere Bedeutung des Gesellenbriefes als sichtbaren Nachweis von Können, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen. Gleichzeitig unterstrich er die enorme Bedeutung des Handwerksnachwuchses für die Zukunft der Region Hochfranken.

Im Anschluss richteten die Ehrengäste ihre Grußworte an die erfolgreichen Absolvent:innen. Oberbürgermeister Stefan Schmalfuß für die Stadt Hof, der Stellvertreter des Landrates des Landkreises Wunsiedel i.F. Bernd Hofmann, Landrat Dr. Oliver Bär für den Landkreis Hof sowie Christian Herpich, Vizepräsident der Handwerkskammer für Oberfranken, gratulierten den frischgebackenen Gesell:innen. Alle Redner hoben die große Bedeutung des Handwerks für die wirtschaftliche Entwicklung der Region hervor und zeigten sich erfreut darüber, dass handwerkliche Berufe in der Gesellschaft wieder eine stärkere Wertschätzung erfahren. Einigkeit bestand darüber, dass das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ auch heute nichts von seiner Aktualität verloren hat.

In einem kurzweiligen Podiumsgespräch zum Thema „Sport – Teamgeist – Handwerk“ diskutierte Marco Kemnitzer mit Lukas Dietel, Inhaber und Existenzgründer der Steeltech GmbH aus Feilitzsch-Zedtwitz, sowie Josef Huber, Headcoach der Selber Wölfe. Im Gespräch wurden die Parallelen zwischen Sport und Handwerk deutlich. Sowohl im Handwerksbetrieb als auch im Mannschaftssport komme es auf Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Führungsstärke an. Darüber hinaus seien Mut und die Bereitschaft, kalkulierte Risiken einzugehen, häufig entscheidende Faktoren für den Erfolg. Die Gesprächspartner machten den jungen Gesell:innen Mut, ihren eigenen Weg zu gehen, Chancen zu nutzen und sich auch künftig kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die feierliche Freisprechung durch Kreishandwerksmeister Marco Kemnitzer. Anschließend erfolgten die Ehrung der Prüfungsbesten sowie die Übergabe der Gesellenbriefe durch Geschäftsführer Rainer Klaschka, die jeweiligen Obermeister der Innungen und die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse. Zahlreiche Glückwünsche begleiteten diesen besonderen Moment, der für die jungen Fachkräfte den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildungszeit markiert.



Die Kreishandwerkerschaft Hochfranken gratuliert allen Gesell:innen herzlich zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss und wünscht ihnen für ihren weiteren beruflichen Weg viel Erfolg, Freude und stets eine sichere Hand bei ihrem Handwerk



WEITERE NEWS

IHK-Gremium Hof: Unternehmen leiden unter Gewerbesteuer



Michael Bitzinger

© Ochsenphoto - Thorsten Ochs



„Dass unsere Kommunen in diesem Jahr nicht an der Gewerbesteuer

gedreht haben, verdient Anerkennung“, sagt Michael Bitzinger, Vizepräsident der IHK für Oberfranken Bayreuth und Vorsitzender des IHK-Gremiums Hof. Zugleich mahnt er zur Vorsicht bei künftigen Erhöhungen: „Jeder zusätzliche Punkt beim Gewer-

besteuerhebesatz würde Unternehmen treffen, die ohnehin enorm unter Druck stehen.“ Die aktuelle Realsteuerumfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth zeigt: Im IHK-Gremium Hof hat 2026 keine Kommune ihren Gewerbesteuerhebesatz verändert. 2024 hatten Hof (von 400 auf 415 Punkte), Schauenstein (von 380 auf 400), Gattendorf (von 350 auf 360 Punkte) und Regnitzlosau (von 330 auf 350) erhöht, 2025 kamen Feilitzsch (von 330 auf 430) und Trogen (von 330 auf 350) dazu. Eine Senkung der Gewerbesteuerhebesätze realisierten 2024 Sparneck (von 370 auf 330) und Weißdorf (von 370 auf 350). Bitzinger: „In den vergangenen Jahren haben doch einige Kommunen an der Gewerbesteuer-Schraube gedreht. Gut, dass unsere Kommunen 2026 ohne Erhöhungen klargekommen sind.“

[Hier weiterlesen](#)

Marktrechwitz-Selb: Unternehmen leiden unter Gewerbesteuer



Dr. Roman Pausch

© Ochsenphoto - Thorsten Ochs



„Ein Sprung von 90 Punkten bei einer einzigen Gemeinde trifft die

Unternehmen in Bad Alexandersbad hart“, macht Dr. Roman Pausch deutlich, Vizepräsident der IHK für Oberfranken Bayreuth und Vorsitzender des IHK-Gremiums Marktrechwitz-Selb.

Er mahnt die Kommunen im Gremium zu Zurückhaltung bei weiteren Steuererhöhungen: „Jeder zusätzliche Punkt beim Gewerbesteuerhebesatz schwächt Unternehmen, die ohnehin enorm unter Druck stehen.“ Die aktuelle Realsteuerumfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth zeigt, dass im IHK-Gremium Marktrechwitz-Selb eine Kommune ihren Gewerbesteuerhebesatz kräftig angehoben hat: Bad Alexandersbad von 220 auf 310 Punkte. Man muss der Kommune aber zugutehalten, dass sie nach Reichenbach (250 Punkte) und Aufseß (260 Punkte) und fünf Kommunen mit 300 Punkten zusammen mit vier weiteren Kommunen den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz aller 196 Kommunen im Einzugsgebiet der IHK für Oberfranken Bayreuth hat. Alle anderen Gemeinden im Gremium ließen ihren Hebesatz unverändert. Am höchsten liegen die Sätze in Selb mit 390 und in Marktrechwitz mit 360 Punkten.

[Hier weiterlesen](#)



WEITERE NEWS

Freiwilliges Handwerksjahr startet erstmals in Bayern



Mit dem 01. September 2026 startete das Freiwillige Handwerksjahr (FHJ) erstmals in ganz Bayern. Als Pilotprojekt in den Landkreisen Hof und Wunsiedel i.F. eröffnet dieses neue Modell der Berufsorientierung jungen Menschen die Möglichkeit, verschiedene Handwerksberufe praxisnah kennenzulernen und gleichzeitig Handwerksbetriebe mit potenziellen Nachwuchskräften zusammenzubringen.

Das Freiwillige Handwerksjahr richtet sich an junge Menschen, die sich beruflich orientieren und ihre eigenen Interessen und Stärken in der Handwerkspraxis erproben wollen. Hinter dem Projekt steht die Idee, die Vielfalt und die Karrierechancen des Handwerks sichtbar zu machen. Den Auftakt macht der sechzehnjährige Leo Mayer aus Bad Steben, er lernt in den kommenden zwölf Monaten vier verschiedene Handwerksbetriebe aus unterschiedlichen Gewerken kennen. Leo startet bei der TrägerGruppe in Selbitz, im Bereich der Kfz-Mechatroniker. Darauf folgt die nächste Praxisphase bei der Schreinerei Reikanhas in Helmbrechts, dem Friseursalon Karisma Hair von Sama Aydin in Hof sowie dem Malerbetrieb MaKarsten in Naila. Noch steht für Leo Mayer nicht fest, welchen beruflichen Weg er einschlagen möchte. Deshalb nutzt er nun das Freiwillige Handwerksjahr, um eine breite Auswahl an Berufsbildern über einen längeren Zeitraum kennenzulernen und sich für eine passende Ausbildungsrichtung zu entscheiden.

Das Projekt trägt dazu bei, die beruflichen Perspektiven und Karrieremöglichkeiten im Handwerk sichtbar zu machen und Netzwerke zwischen jungen Menschen und Unternehmen aufzubauen.

Bei Interesse ist der Einstieg in das Freiwillige Handwerksjahr für Jugendliche sowie Betriebe jederzeit flexibel möglich. Für Fragen und weitere Informationen stehen die Projektverantwortlichen gerne zur Verfügung. Kontakt: fhj@khs-hof.de



v.l.n.r.: Sophie Schina, Personalreferentin bei der TrägerGruppe, FHJ-ler Leo Mayer, Franziska Bauer und Miriam Ehram von der Kreishandwerkerschaft Hochfranken

Mehr Infos

Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Albert-Einstein-Straße 1
95028 Hof

Kontakt:

Vorsitzender: Achim Hager
Geschäftsführerin: Lena Grünert
Redaktion: Lena Grünert, Sigena Süßmann

Geschäftsstelle:

Albert-Einstein-Straße 1, 95028 Hof

Tel.: 09281 - 59531 22

info@hochfranken.org

www.hochfranken.org

www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken

www.facebook.com/Hochfranken

www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken

Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER GmbH

Experten für Markenentwicklung und Employer Branding

info@schroeder-oe.de

www.schroeder-oe.de

www.facebook.com/SchroederMarke

www.instagram.com/schroeder.salesbrand/

Sie möchten Ihre Pressemitteilung oder Ihre Anzeige im Newsletter veröffentlichen?



Kontaktieren Sie uns per Telefon: 09281 - 59531 22
oder E-Mail: info@hochfranken.org

IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Werden Sie Mitglied im Verein
Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Den Mitgliedsantrag einfach auf der

Homepage herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof
wir sind Heimat

Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken